



## Newsletter März

Liebe Kleingärtner/innen,

das schöne Wetter lässt noch ein bisschen auf sich warten, aber ein paar Handgriffe können schon getätigt werden.

### Zuerst unsere Termine im März:

- Jeden Sonntag von 10:30 Uhr – 13:00 Uhr **Frühschoppen** im Vereinsheim
- 08.03.2024 – unser monatlicher **Weinabend** ab 18:00 Uhr

### Was ist zu tun im Garten:

- **Hortensien** düngen z.B. mit getrocknetem Kaffeesatz oder auch Rinderdungpellets
- Wer fertigen Kompost hat, kann diesen auch schon auf die ersten Beete verteilen, auch der **Rhabarber** freut sich über frischen Kompost.
- **Erdbeerpflanzen** sollten jetzt von trockenen Blättern befreit werden und der Boden wird aufgelockert
- Gewächshäuser können mit Kompost angereichert und angegossen werden
- Beim Boden lockern kann man auf **Schneckenlege** achten und diese direkt vernichten
- **Beerensträucher** wie Heidelbeere, Stachelbeere oder Johannisbeere können gepflanzt werden
- **Lavendel** kann jetzt noch einmal kräftig zurückgeschnitten werden, dann bleibt er kompakt und blüht ausgiebig.

### Was kann man vorbereiten oder schon säen:

- Tomate, Paprika und **Chili** brauchen etwas länger um Früchte zu tragen und auszureifen, daher macht eine Voranzucht im März Sinn
- **Wurzelpetersilie** und Spinat können schon ausgesät werden, auch die ersten Radieschen Reihen dürfen ins Beet
- **Zwiebeln** können ab Mitte März in die Erde
- Rucola, Kresse und auch der erste Salat können ins **Frühbeet**
- Für die **kalten Nächte** sollte man etwas Gartenvlies parat haben.



## ***Kleingärtnerverein Erlenwald e. V.***

*Am Schwimmbad 16, 63322 Rödermark (keine Postanschrift)*

Vorsitzende: Angelika Hufnagel, Dr.-Walter-Kolb-Str. 2 a, 63322 Rödermark

Gerne möchten wir euch im März folgendes vorstellen:

### **Kornelkirsche**

Die Kornelkirsche, ist weder mit der Süßkirsche, noch mit der Sauerkirsche verwandt, sondern eine Hartriegel-Art. Der Strauch war ursprünglich im Kaukasus beheimatet und wanderte nach den Eiszeiten in Mitteleuropa ein. Das Holz der Kornelkirsche zählt neben Eibenholz zu den härtesten Holzarten Europas und ist so schwer, dass es im Wasser untergeht.

Die Kornelkirsche kann sechs bis acht Meter hoch werden und wächst mehrstämmig. Pro Jahr wächst sie etwa 30 Zentimeter in die Höhe und 25 Zentimeter in die Breite und gehört damit eher zu den langsam wachsenden Gehölzen. Ab Ende Februar, Anfang öffnet sie ihre kleinen gelben Blüten – einer der ersten Frühlingsgrüße aus dem Reich der Bäume und Sträucher, der von den Insekten schon sehnsüchtig erwartet wird.

Je nach Klima und Standort sind die essbaren Kornelkirschen zwischen Ende August und Anfang Oktober erntereif. Lässt man die roten Steinfrüchte gut ausreifen, erreichen sie ähnlich wie Weintrauben den höchsten Zuckergehalt, der bei rund 15 Prozent liegt, sodass die Fruchtsäure immer noch den Geschmack dominiert. Sobald die Früchte tiefrot und leicht glasig sind und der Fruchtsaft schon bei leichtem Druck austritt, ist das optimale Reifestadium erreicht.

Die Kornelkirsche ist in allen Belangen sehr robust und kann im Herbst oder Frühjahr gepflanzt werden. Danach braucht es etwas Geduld, denn der Strauch wächst in den ersten zwei bis drei Jahren nach dem Pflanzen sehr langsam. Für eine bessere Bestäubung lohnt es sich auch zwei Kornelkirschen zu pflanzen.

Die Früchte lassen sich am leichtesten ernten, indem man unter dem Strauch ein Netz auslegt und die Früchte herunterschüttelt. Dies muss mehrfach wiederholt werden, da die Früchte nicht alle gleichzeitig ausreifen. Kornelkirschen können eingefroren, getrocknet, entsaftet, eingekocht oder zu Wein und Likör verarbeitet werden. In eingekochter Form verfeinern sie statt Preiselbeeren kräftige Wildgerichte. Das Entsteinen der Früchte ist nicht so leicht. Am besten kocht man die Kirschen auf und passiert sie durch ein Sieb.

Euch allen einen guten Start in den Frühling.

**Das Vorstands-Team  
KGV-Erlenwald e.V.**